

# Eine gute Zusammenarbeit

Drei Bürgermeister teilen sich Amtszimmer – MdB Thomas Erndl zu Besuch in der VG Oberpörling

**Oberpörling.** „Ein beeindruckender Standort für ein gemeinsames Rathaus“, staunt Thomas Erndl bei seinem Besuch in der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Oberpörling. Zum Treffen mit dem Bundestagsabgeordneten sind alle drei Bürgermeister ins Schloss Johannes Schmid gekommen: Thomas Schmid ist Bürgermeister in Otzing, Thomas Stoiber in Oberpörling und Thomas Brunner in Wallerfing.

Der Vorsitzende der VG wechselt regelmäßig zwischen den drei Gemeinden, aktuell ist es Thomas Brunner. Er bestätigt, dass der Zusammenhalt sehr gut ist. Das Schloss, das zum Rathaus umfunktioniert wurde, gehört den Gemeinden jeweils zu einem Drittel. Ein schöner Standort, darin sind sich alle einig, auch wenn die Räume knapp sind. Die drei Bürgermeister, die ihr Amt alle ehrenamtlich ausüben, arbeiten zusammen in einem Zimmer, das habe sich „gut eingespielt“. „Da ist es natürlich wichtig, dass man gut miteinander auskommt“, merkt Thomas Erndl an. Nicht nur in der VG arbeiten die drei Kommunen zusammen, im Rahmen der Inte-



**Das Schloss in Niederpörling** ist das Rathaus der VG Oberpörling. Am Treppenaufgang (v.l.) MdB Thomas Erndl mit den drei Bürgermeistern Johannes Schmid, Thomas Stoiber und Thomas Brunner. – Foto: oz

grierten Ländlichen Entwicklung (ILE) sind sie auch mit weiteren Gemeinden verbunden.

Derzeit läuft in Wallerfing eine Dorferneuerung. Brunner stellt fest, dass bei geförderten Projekten trotzdem „meist sehr hohe Ausgaben anstünden.“ Über hohe und unvorhersehbare Ausgaben, sorgt sich auch der Otzinger Bür-

germeister Schmid: Aufgrund von archäologischen Funden in seiner Gemeinde würden die damit verbundenen Grabungskosten die Gemeinde und Bauinteressierte sehr belasten.

Die Sorgen von Oberpörlings Bürgermeister Thomas Stoiber beziehen sich auf das Ersatzfließgewässer in der Nähe des Sportge-

ländes. Gerne möchte Stoiber das Gewässer „auch aufgrund der Sicherheit unserer Kinder“ weiter weg vom Sportgelände haben. Der Planung stünden aber naturschutzrechtliche Vorschriften im Weg. „Es wäre auch schade um die vielen Bäume und die grüne Idylle um unser Sportgelände, die bei der Errichtung nach derzeitiger Planung zerstört würden“, unterstreicht Stoiber. – oz

Anzeige



Mitarbeiter/in im

**Zustelldienst**

gesucht

Rufen Sie uns an!

Mo. – Fr. (0851) 802-745

oder per eMail an [npz@vgp.de](mailto:npz@vgp.de)

**Neue Presse Zeitungs-**

**vertriebs-GmbH**

Medienstraße 5

94036 Passau